

- die rasche Entwicklung der Energiewirtschaft und des Verkehrs-
wesens,
- die weitere Intensivierung und schrittweise Industrialisierung land-
wirtschaftlicher Produktionsprozesse.

*Die Veränderung der Struktur der Rohstoffbasis der DDR (Erzeugnisse der Petrolchemie und andere neuartige Rohstoffe) und die wirk-
same Ausnutzung dieser Rohstoffe sind wesentliche Merkmale für die
Entwicklung der Volkswirtschaft in den nächsten Jahren.* Vor allen Din-
gen in der chemischen Industrie, der Metallurgie, der metallverarbeiten-
den Industrie und der Leichtindustrie werden die qualitativen Verände-
rungen des Einsatzes der Rohstoffe zu einer Strukturveränderung des
Materialverbrauches führen und die wirtschaftlich-technische Entwick-
lung sowie die Effektivität der Produktion dieser Zweige maßgeblich
beeinflussen.

In den nächsten Jahren werden daher die Rationalisierung, die Chemi-
sierung, die Mechanisierung und die Automatisierung der Volkswirt-
schaft rasch vorangetrieben.

Nun zu einigen Einzelheiten unseres Perspektivplans.

Entwicklung der chemischen Industrie

*Deshalb ist die schnelle Entwicklung der chemischen Industrie und be-
sonders der Aufbau einer leistungsfähigen Petrolchemie für die Erweite-
rung und Verbesserung der rohstoffwirtschaftlichen Basis, für die Steige-
rung der Arbeitsproduktivität, der Qualität und der Rentabilität der
Produktion in allen Zweigen der Volkswirtschaft von entscheidender Be-
deutung.*

Die Produktion der Chemieindustrie soll 1970 einen Stand von
183 Prozent im Vergleich zu 1963 erreichen; dabei werden die Plaste auf
153 Prozent und die synthetischen Fasern auf 290 Prozent steigen. Diese
Steigerung wird in hohem Maße durch die Entwicklung der Petrolchemie
ermöglicht.

Das hohe Niveau der Arbeitsproduktivität im Erdölverarbeitungs-
werk Schwedt kommt in der Pro-Kopf-Leistung von 550 TDM in der
ersten Ausbaustufe (1965) und 800 TDM in der zweiten Ausbaustufe
(1968) zum Ausdruck. Das ist mehr als das Zehnfache der durchschnitt-
lichen Pro-Kopf-Leistung der Chemieindustrie der DDR im Jahre 1963.
Mit dem Übergang zur spaltenden Fahrweise und mit der Verarbeitung